

Landeshauptstadt Stuttgart
Der Oberbürgermeister
GZ: OB 4410

Stuttgart, 15.10.2015

Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen Bulle-Schmid Beate (CDU), Hill Philipp (CDU), Ripsam Iris (CDU)
Datum 10.08.2015
Betreff Inklusionsprojekt – Wickelräume für Erwachsene

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Der Antrag wird wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Bisher gibt es in der Landeshauptstadt Stuttgart keine Toilette für ALLE, die für die Bedürfnisse von Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung ausgestattet ist. Die allgemeinen in privat oder städtisch betriebenen barrierefreien öffentlichen Toilettenanlagen im Stadtgebiet sind für diesen Personenkreis ungeeignet.

Die nächstgelegene Toilette für ALLE befindet sich im Stadtgebiet Esslingen, wo in einem Einkaufscenter und am Busbahnhof entsprechende Liegen in den Behindertentoilettenanlagen nachgerüstet wurden.

In der Landeshauptstadt Stuttgart gibt es derzeit 69 geöffnete öffentliche Toilettenanlagen. Davon sind 20 Anlagen barrierefrei und 14 Anlagen behindertenfreundlich ausgebaut. Die restlichen Anlagen lassen sich laut Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Stuttgart (AWS) nicht barrierefrei umbauen, da oftmals die vorhandenen Räumlichkeiten beengt sind.

Zu 2.:

Eine Toilette für ALLE wird bisher nur für Flughäfen mit mehr als 1.000.000 Passagieren/Jahr gefordert. Für städtische öffentliche Toilettenanlagen besteht bisher noch keine rechtliche Verpflichtung. Für Menschen mit schwerer und mehrfacher Behinderung sind normale Behindertentoiletten jedoch oft nicht geeignet, da Liegeflächen mit Liftern zur Erleichterung des Transfers des Körpers vom Rollstuhl auf die Sicherheitsliege fehlen. Um es diesem Personenkreis zu ermöglichen, am öffentlichen Leben in

der stark frequentierten Innenstadt teilzunehmen, würde es sich anbieten an zentraler Stelle eine vollständig barrierefreie Toilette für ALLE einzurichten.

Die vorhandene städtische Toilettenanlage in der Arnulf-Klett-Passage könnte aufgrund der zentralen Lage und räumlichen Gegebenheiten modernisiert und zu einer vollständig barrierefreien Toilette für ALLE umgebaut werden. Darüber hinaus könnte eine Toilette für ALLE bei den Planungen des Neubaus auf dem Areal Eichstraße berücksichtigt werden.

Zu 3.:

Die Einrichtung einer Toilette für ALLE an zentraler Stelle im Stadtgebiet wurde im Rahmen des Beteiligungsprozesses zur Erarbeitung des Stuttgarter Fokus-Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention als dringend notwendige Maßnahme eingebracht. Von der Verwaltung wurde diese Forderung als relativ zügig umsetzbare Maßnahme aufgenommen (vgl. GRDRs 415/2015).

Wenn die Landeshauptstadt Stuttgart eine solche Einrichtung zur Verfügung stellt, wäre dies in einer personell betreuten Anlage zweckmäßig. Die Installation ist technisch sehr hochwertig und sollte deshalb nicht in unbeaufsichtigten Toilettenanlagen zur Anwendung kommen (Vandalismus). Auch aus Gründen der Hygiene (Reinigung) sollte die Anlage personell betreut sein. Die Zugänglichkeit der Toilette für ALLE erfolgt ausschließlich über den EURO-Schlüssel.

Für die Komplettsanierung einschließlich Umbau der vorhandenen Toilettenanlage in der Arnulf-Klett-Passage werden 300.000,- EUR veranschlagt. Ein Einbau derartig hochwertiger Technik ist nur bei einer personell betreuten Anlage sinnvoll. Es empfiehlt sich daher in diesem Zusammenhang eine ständige personelle Betreuung vor Ort (7 Tage pro Woche zumindest über 16 Stunden/Tag) vorzuhalten. Dafür entstehen laufende Personalkosten in Höhe von ca. 158.000 EUR pro Jahr.

Die erforderlichen Mittel sowie das zusätzliche Personal für die Betreuung sind im Wirtschaftsplan 2016/2017 des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft Stuttgart bisher nicht vorgesehen.

Fritz Kuhn

Verteiler
<Verteiler>